

Anmeldung bitte per Fax an
ACE Auto Club Europa e.V. - 030 278725 5

oder per Mail an
annett.friedemann@ace-online.de

Am 16. Berliner Mobilitätssalon
zum Thema „Elektromobilität = Neue Mobilität?“ werde
ich teilnehmen.

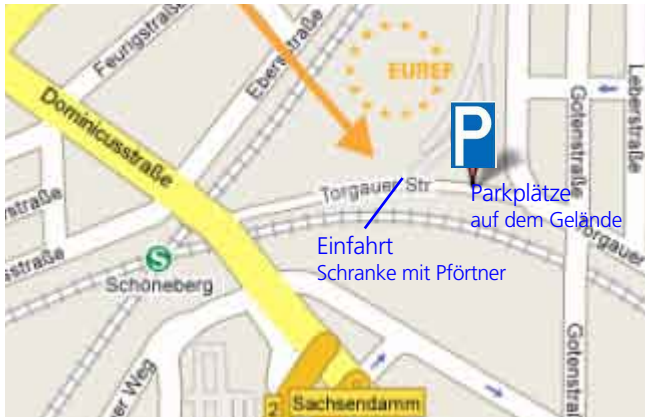
Vorname Name

Adresse

Institution

Tel./Fax

E-Mail



Für Rückfragen:

Annett Friedemann · ACE Verkehrspolitik - Hauptstadtbüro
Märkisches Ufer 28 · 10179 Berlin · Tel. 030 278725 0

Der **ACE Auto Club Europa e.V.** - www.ace-online.de - ist mit rund 550.000 eingetragenen Mitgliedern einer der führenden Mobilitätsdienstleister in Deutschland.

Er vertritt als Verkehrsbund die Interessen seiner Mitglieder insbesondere in den Bereichen Verkehrssicherheit, Verkehrspolitik, Verkehrsrecht, Steuerpolitik und Verbraucherschutz.

Der ACE setzt sich dafür ein, Mobilität sicher, sozial, umweltverträglich und wirtschaftlich zu gestalten. Er wirbt für nachhaltige zukunftsfähige Verkehrssysteme unter Einbeziehung aller Verkehrsmittel und unterstützt darauf gerichtete politische und kulturelle Projekte.

Das **InnoZ - Innovationszentrums für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel** – www.innoz.de – erstellt als Forschungs- und Beratungsunternehmen methodisch fundierte Mobilitätsszenarien sowie Trendstudien mit Blick auf alle mobilitätsrelevanten Handlungsfelder. Orientiert an den Zielen Intermodalität und hoher Kundenakzeptanz entwickelt es neue Konzepte und konkrete Verkehrsdienstleistungen. Das InnoZ gestaltet und koordiniert Projekte und Forschungsvorhaben. Mit der Organisation von Symposien, Konferenzen und Seminaren trägt es zur wissenschaftlichen und öffentlichen Diskussion innovativer Mobilitätsthemen bei.



Innovationszentrum für Mobilität
und gesellschaftlichen Wandel
(InnoZ) GmbH



16. Berliner Mobilitätssalon

„Elektromobilität = Neue Mobilität?“

Dr. Frank Wolter

„Das Projekt BeMobility – Berlin elektromobil“

Andreas Pfeiffer

„Die Projekte eAix, Smart Wheels“

Christina Tenkhoff

„Das Programm Elektromobilität des BMVBS“

Dieter Grünewald

„eMobil Saar“

Donnerstag, 27. Oktober 2011, 19:00 Uhr
(Einlass ab 18:45 Uhr)

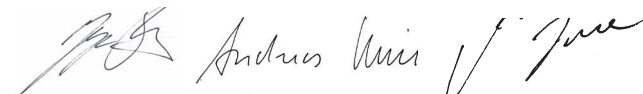
Plattform Elektromobilität, EUREF-Campus
Torgauer Str. 12-15, 10829 Berlin
(S-Bahnhof Berlin-Schöneberg)

Die aktuelle Hochkonjunktur des Themas „Elektromobilität“ kann aus historischer Perspektive als vorübergehender Hype eingeschätzt werden. Schon oft hat man sich mit alternativen Antrieben im Automobilverkehr beschäftigt. Und ebenso schnell, wie das Thema auf die Agenda der Verkehrs- und Ingenieurwissenschaften geriet, verlor es wieder an Aufmerksamkeit. Ein wirklicher Durchbruch oder eine dauerhafte Etablierung ist der Elektromobilität im Individualverkehr bislang noch nicht gelungen.

Ist es diesmal anders? Kann sich diesmal die Elektromobilität dauerhaft in den Köpfen der politischen Entscheidungsträger, der Fahrzeughersteller, der Wissenschaftler und vor allem auch der Nutzer festsetzen und einen nachhaltigen Trend bis hin zur vielbeschworenen „Energiewende“ einleiten? Die Vorzeichen sind positiv. Es lässt sich ein politischer Wille erkennen. Auch das unternehmerische Engagement ist branchenübergreifend vorhanden. Zudem vergrößern neue technische Entwicklungen das Potenzial von Batterien und IKT. Aber vor allem die Nutzer bzw. die gesellschaftliche Akzeptanz scheinen sich mit dem „unfertigen“ Elektroauto anfreunden zu können. Hier treffen zunehmender Pragmatismus in der Mobilitätseinstellung auf intermodale Konzepte, in der das Elektroauto mit dem öffentlichen Verkehr zu integrierten Mobilitätsdienstleistungen kombiniert wird. Zeigt sich hier eine neue Form der Mobilität – pragmatisch, rational und nachhaltig?

Was hat die „Elektromobilität“ in den letzten zwei Jahren gesellschaftlich bewirkt? Nach Beendigung der ersten Förderphase soll im Rahmen des 16. Berliner Mobilitätssalons eine kritische Bestandsaufnahme erfolgen. Dazu werden die Ergebnisse der Modellregionen Berlin und Rhein-Ruhr (mit Schwerpunkt Aachen) vorgestellt, um einen Einblick zu bekommen, wie weit und in welcher Form sich Elektromobilität im Metropolenverkehr etabliert hat. Einen synoptischen Überblick über die Erfahrungen der anderen Modellregionen des BMVBS gibt die NOW (Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie), die das Programm „Modellregionen Elektromobilität“ des Verkehrsministeriums koordiniert und gesteuert hat. Einen Ausblick auf die zweite Phase der Elektromobilität bietet das Vorhaben „eMobil Saar“ der Modellregion Saarland, bei dem erstmals ein Verkehrskonzept mit Elektromobilität in einer ganzen Region in die Praxis umgesetzt wird.

Die Fragen, was uns die Elektromobilität bisher gebracht hat und was Modellregionen voneinander lernen können, wollen wir nach den Vorträgen mit Ihnen und den Referenten weiter vertiefen, bevor die Diskussion bei einem Glas Wein fortgesetzt werden kann.


Dr. Jürgen Peters & Prof. Dr. Andreas Knie,
Geschäftsführer des Innovationszentrums
für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel
Matthias Knobloch,
Leiter Verkehrspolitik
des ACE

16. Berliner Mobilitätssalon

Begrüßung und Einführung in das Thema

Prof. Dr. Andreas Knie

Geschäftsführer des Innovationszentrums für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel

Vorträge

„Das Projekt BeMobility – Berlin elektromobil“

Dr. Frank Wolter

Projektkoordinator und DB AG

„Die Projekte eAix, Smart Wheels“

Andreas Pfeiffer

Stadtwerke Aachen, GF Smart Lab Innovation

„Das Programm Elektromobilität des BMVBS“

Christina Tenkhoff

NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie

„eMobil Saar“

Dieter Grünewald

Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr, Saarbrücken

Podiumsdiskussion

mit allen Teilnehmern

Diskussion

Im Anschluss laden wir dazu ein, die Diskussion bei einem kleinen Imbiss fortzusetzen. Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf einen anregenden Austausch.

Dr. Frank Wolter

Dr. Wolter ist Projektkoordinator des Forschungsprojektes Berlin elektroMobil (BeMobility) der Modellregionen Elektromobilität, welches die Integration von elektrischen Fahrzeugflotten in den öffentlichen Verkehr zum Ziel hat. Vor der Projektkoordination, die Dr. Wolter im InnoZ ausübt, war er zehn Jahre bei der Deutschen Bahn beschäftigt und u.a. mit Fragestellungen der Mobilität und multimodaler Angebote betraut.

Andreas Pfeiffer

Andreas Pfeiffer hat nach seiner Ausbildung zum Informatik-kaufmann an der RWTH Aachen University Betriebswirtschaftslehre studiert und war anschließend als Organisationsentwickler für einen IT-Dienstleister tätig. 2007 wechselte er in die Unternehmensentwicklung der Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen. Seit 2008 verantwortet er das Thema „Elektromobilität“ für die Konzerngesellschaften und vertritt seit 2010 die Stadtwerke Aachen (STAWAG) in der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE) der Bundesregierung. Dipl.-Kfm. Andreas Pfeiffer ist Geschäftsführer der smartlab Innovationsgesellschaft mbH, einem Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke in Aachen, Duisburg und Osnabrück.

Christina Tenkhoff

Christina Tenkhoff studierte Betriebswirtschaftslehre in Deutschland, den USA sowie in der Schweiz. Sie begann ihre berufliche Karriere 2004 als Mitarbeiterin im Bereich Marketing und Business Development bei Ducati in Italien. 2006 wechselte Frau Tenkhoff zu Mazda Motor Europe in den Bereich Markteinführungsstudien. Seit Januar 2010 ist Frau Tenkhoff Manager Programm Elektromobilität bei der NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.

Dieter Grünewald

Dieter Grünewald ist seit dem 01.12.2009 Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr in Saarbrücken. Seit 1993 war Herr Staatssekretär Grünewald bei verschiedenen Aufgabenträgern und Verbundgesellschaften im Bereich des ÖPNV in leitender Funktion beschäftigt.